

Unsere Feinfühligkeit ist ein Vorteil!

Ein Beitrag von Marlene Hartinger



Dentista e.V.
Infos zum Verband

[FRAUEN IN DER ZAHNMEDIZIN] Dr. Johanna Herzog stieg mit Anfang 30 als Teilhaberin in einer Gemeinschaftspraxis in Nürnberg ein und schloss sich im März 2023 nicht nur Dentista an, sondern gründete sogleich die Nürnberger Regionalgruppe. Mit ihrem Elan möchte sie auch andere Frauen motivieren, die Niederlassung nicht zu scheuen und sich, gestärkt durch das Netzwerk, sichtbar zu positionieren.

Frau Dr. Herzog, was hat Ihr Interesse an Dentista geweckt?

Ich hatte im Vorfeld schon viel von den Dentistas gehört und bin, nachdem ich die Präsidentin Dr. Rebecca Otto persönlich kennengelernt habe, dem Verband sofort beigetreten. Da es noch keine Regionalgruppe für Nordbayern/Franken gab, rief ich sie kurzerhand ins Leben und versuche hierbei, einen informativen wie amüsanten Austausch unter Zahnmedizinerinnen zu etablieren. Wir treffen uns etwa einmal im Monat bei mir in der Praxis und ich freue mich immer wieder über neue Gesichter.

Hand aufs Herz: Was bremst Zahnärztinnen nach wie vor aus?

Frauen sind in der Zahnmedizin im Jahr 2024 genauso angekommen wie ihre männlichen Kollegen. In puncto Fingerfertigkeit wie fachlicher Kompetenz stehen sie ihnen in nichts nach. Männlichen Kollegen geht es nur leichter von der Hand, ihr Können zu präsentieren und „an den Mann“ zu bringen. Gerade jüngere Kolleginnen sind hier zurückhaltender, je länger aber die Berufserfahrung, desto größer wird das Selbstvertrauen, sich über den eigenen Praxisrahmen hinaus zu zeigen und einzubringen – sei es in der Standespolitik oder in diversen Netzwerken. Dentista will dies aktiv unterstützen und Frauen der Berufsgruppe nachhaltig stärken. Ich freue mich, ein Teil davon zu sein und bin zudem überzeugt, dass die uns oft zugeschriebene „weibliche“ Feinfühligkeit in der Zahnmedizin von großem Vorteil sein kann.

Neben der Dentista-Regionalgruppe leiten Sie, zusammen mit Ihren Praxispartnern, die „2N Fortbildungen für Zahnärzte“. Worum geht es dabei?

2N Fortbildungen ist eine Gesellschaft, die Zahnärztinnen und Zahnärzten aus der D-A-CH-Region Wissen mit einem wissenschaftlichen, evidenzbasierten wie praktischen Mehrwert liefern. In den letzten Jahren hat sich unsere 2N-Curriculum-Reihe etabliert. Hierzu zählen vier Wochenendkurse, innerhalb derer die weiße Ästhetik, die rote Ästhetik, die Funktion und auch die betriebswirtschaftliche Seite einer Zahnarztpraxis beleuchtet werden. Zudem sind wir auch in der Curriculum-Reihe der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) eingeplant, wie zum Beispiel beim Ästhetik Curriculum oder dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin. ■



Infos zur Person



Female Boss: Workshop für junge und motivierte Zahnmedizinerinnen

Im Rahmen des Workshops „Female Boss“ referiert Dr. Johanna Herzog über ihren Weg zur Praxisinhaberin. Der Kurs richtet sich an junge Zahnmedizinerinnen und Praxisinhaberrinnen und soll darüber hinaus als Netzwerkveranstaltung die Möglichkeit schaffen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Neben persönlichen Erfahrungen und Stolpersteinen auf dem Weg zur Chefin geht Johanna Herzog auch auf Themen wie die Suche nach einem Spezialgebiet oder die Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung in der eigenen Praxis ein. Zentral geht es im Workshop um die Dos and Don'ts von frischgebackenen Praxisinhaberrinnen, Verdienstmöglichkeiten für Zahnärztinnen sowie die Trends und Zukunft der Dentalbranche.

Weitere Infos auf:
www.2nkurse.de/female-boss

„Best Practice“ in der Zahnarztpraxis

Die Individualprophylaxe gewinnt immer mehr an Wichtigkeit. Entsprechend groß ist das professionelle Interesse an evidenzbasierten Handlungsempfehlungen und Strategien. Zu einer „Best Practice Prophylaxe“ gehört die detaillierte Anamnese ebenso wie die kompetente Beratung zu einem gesundheitsfördernden Lebensstil und leitliniengerechte Instruktionen zum häuslichen mechanischen¹ und chemischen² Biofilmmanagement.

Die Anamnese als wichtige Voraussetzung

Eine lückenlose Anamnese sowie Dokumentation von Gesundheitsinformationen, Risikofaktoren und Lebensgewohnheiten rückt immer mehr in den Fokus. Gezielt erfragt werden sollten zum Beispiel Vor- und Begleiterkrankungen, die Karies, Gingivitis und Parodontitis begünstigen oder aus diesen resultieren können, da bei den Betroffenen engmaschigere Prophylaxetermine zweckmäßig sind. Dies gilt auch für Patienten, die häufig zu Alkohol, Tabakprodukten oder kariogenen Lebensmitteln greifen. Ihnen sollten nicht nur potenzielle Folgen dieser Konsumgewohnheiten aufgezeigt werden, sondern auch zahn- und mundgesunde Alternativen wie eine vollwertige Ernährung und die Verwendung von Zuckeraustauschstoffen. Abgerundet wird die Anamnese durch Fragen zu den persönlichen Zahn- und Mundpflegegewohnheiten sowie die Erhebung des intraoralen Befundes.

Komplettierung der 3-fach-Prophylaxe

Die mechanische Zahnreinigung, bestehend aus Zähneputzen und Interdentalreinigung, kann durch eine Mundspülung mit antibakterieller Wirkung leitliniengerecht ergänzt werden und damit einen wissenschaftlich bestätigten Zusatznutzen bringen.² Mit LISTERINE® können bedarfsgerechte Mundspülungen für die Plaquekontrolle, Kariesprävention und den Schutz vor Zahnfleischproblemen empfohlen werden, die sich durch eine einzigartige Kombination ätherischer Öle auszeichnen, in Studien umfassend auf die Probe gestellt wurden und auch für die Langzeitanwendung geeignet sind.^{2,3*}

* Studien über 6 Monate



NEU: LISTERINE® TOTAL CARE EXTRA MILD

Für alle, die wegen des als intensiv empfundenen Geschmacks bisher auf die Vorteile einer LISTERINE® Mundspülung zum Erhalt der Mundgesundheit verzichtet haben, gibt es seit April das neue LISTERINE® TOTAL CARE EXTRA MILD mit einer neuen Formulierung für einen noch milderen Geschmack – ohne Kompromisse bei der Wirksamkeit gegen Plaque.

GRATIS

Service material
+ Produktmuster

Hier anmelden



LISTERINE®

Infos zum Unternehmen



Literatur

